



Am Sonntag, den 23. August 2026, versammelten sich die Jugendlichen des Bezirks in OB-Sterkrade zum Jugendgottesdienst. Dienstleiter, Priester Riccardo Schulte, eröffnete den Gottesdienst mit dem Bibelwort aus Jona 4, 10-11: „Und der HERR sprach: Dich jammert der Rizinus, um den du dich nicht bemüht hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, der in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb, und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“

Jona war beauftragt, nach Ninive zu gehen und die Stadt über Gottes Plan zu informieren, sie zu vernichten, falls sie nicht Buße tut und ihr Verhalten ändert. Um die Geschichte von Jona zu vertiefen, trug Priester Immanuel Laforce eine Bibellesung aus dem Buch Jona vor.

Priester Schulte erklärte, dass Jona seinen Auftrag nur widerwillig erfüllte. Zum einen, weil er nicht mit dem König der Stadt sprechen wollte, zum anderen, weil er bereits ahnte, dass Gott den Menschen vergibt.

Er zog einen Vergleich zu einem Lehrer, der allen seinen Schülern die Note „2“ auf dem Zeugnis gibt, weil er bei allen das Bemühen und den Willen zum Lernen sieht, unabhängig vom Ergebnis der Klausuren.

In seiner Co-Predigt betonte Diakon Björn Fischbach, dass Gott für jeden von uns einen Auftrag hat, der perfekt zu uns passt und uns nicht überfordert.

Obwohl Jona nicht direkt zum König ging, um ihm Gottes Auftrag zu verkünden, erzählte er ihn auf der Straße, und dennoch erreichte die Botschaft den König. So ging Gottes Plan auf.

In Vorbereitung auf die Sündenvergebung und das Heilige Abendmahl erinnerte Priester Tom Hanke die Gemeinde an die Vergebung Gottes an Ninive.

Obwohl sie gesündigt und nicht nach Gottes Willen gelebt hatten, zeigte Gott ihnen Nachsicht und vergab ihnen. Priester Hanke forderte die Gemeinde auf, über die Sünden nachzudenken, die sie in der vergangenen Woche begangen hatten, vielleicht sogar wiederholt, und betonte,

dass Gott uns trotz allem vergibt.

Diese unerschütterliche Vergebung Gottes ist ein Grund für große Dankbarkeit.

23. August 2026

Text: Jochen Meybohm

Fotos: Justus Jochen Meybohm



Datenschutzeinstellungen

Mit Hilfe einiger zusätzlicher Dienste können wir mehr Funktionen (z.B. YouTube-Video-Vorschau) anbieten. Sie können Ihre Zustimmung später jederzeit ändern oder zurückziehen.

Einstellungen/Ablehnen

Zustimmen